

«Der schönste Moment ist, wenn ich die Tür zur Werkstatt öffne»

Valeria Bondar leitet den Kurs «Kreative Druckwerkstatt» an der Musik- und Kunstschule Lachen-Altendorf. Im Interview erklärt sie, was die Faszination des kreativen Druckens ausmacht und was sie besonders reizt.

Was begeistert Sie selbst am Drucken – Linol, Stempel, Sieb?

Die manuellen Drucktechniken haben mich im Bachelorstudium gepackt wie ein Fieber. Besonders gefiel mir Linol-druck – die ölhaltigen Druckfarben decken Flächen gleichmässig und leuchten unglaublich stark. Es ist meiner Meinung nach eine dankbare Arbeit, denn die Stunden, die ich am Linolschnitt verbringe, sind ein einzigartiges Ergebnis. Stempel verleihen ein ähnliches Gefühl wie ein Graffiti-Tag oder die Unterschrift – es ist ein Häppchen, das die eigene Präsenz repräsentiert. Die Komplexität kann an jeglichen Orten des Spektrums liegen; abhängig davon, ob man einfachere Motive wiederholbar machen will oder eine ganze Identität in einem Logo vereinen will. Siebdruck ist ein absoluter Klassiker an vorderster Front der manuellen Drucktechniken. Die entstehenden Motive können auf Stoffe gedruckt und diese Stoffe zu diversen Textilobjekten verarbeitet werden. Dies eröffnet neue Flächen, um die eigenen Kreationen mit Freunden und Bekannten zu teilen.

Wie helfen Sie Kindern, ihre eigenen Motive zu finden?

Glücklicherweise ist die Motivwahl relativ frei, denn im Herzen der Tätigkeit liegen wirklich die Technik und das Material. Jüngste Erlebnisse, eigene Interessen, aktuelle Geschehnisse können alle als Anhaltspunkt für die Gestaltung dienen. Es ist aber wichtig,



Valeria Bondar: «Was «Künstlerinnen» und «Künstler» charakterisiert, ist nicht ein bestimmter Stil, sondern der Wunsch, visuell neue Konzepte zu entwickeln, eigene Ideen zu verfolgen und stets neugierig zu bleiben.»

Bild: zvg

«Kunst umgibt uns die ganze Zeit.»

Phasen zu respektieren, in denen kreativer Output langsam ist. Diese Phasen können genutzt werden, um sich auf Techniken zu konzentrieren oder sich Bücher zu Künstlerinnen und Künstlern anzuschauen. Manchmal ist eine kurze Pause wichtig, um wieder einen frischen Blick auf die eigene Tätigkeit werfen zu können. Meistens ergibt sich ein neues Ziel von allein.

Was war ein besonders schöner Moment in der Druckwerkstatt?

Das Schönste an der Druckwerkstatt ist die Atmosphäre. Es fällt mir einfacher, dort in die richtige Denkweise einzutauchen. Der schönste Moment ist, wenn ich die Tür zur Werkstatt öffne und die Gerüche des Papiers, der Farben und der Holztische mich erreichen. Auch die Momente, wenn ich be-

sonders leuchtende Farbkombinationen ausprobieren oder mir etwas Neues gelingt, sie inspirieren mich dazu, weiterzumachen.

Warum ist das manuelle, analoge Arbeiten mit Farben und Formen so wertvoll?

Es werden aktuelle Interessen, physische Auseinandersetzung mit dem Material und Wiederholbarkeit mit Einzigartigkeit kombiniert. Spannende Motive, Ornamente und Kontraste sind auf einer Platte vereint. Kein Farbauftrag ist genau gleich wie der vorherige, also ist man mit der Physikalität der Farbe, der Rolle, des Papiers und der Druckplatte konfrontiert. Dies schult auf dieser Ebene die Feinmotorik, die nach der Auseinandersetzung mit dem Material eine Vertrautheit aufbaut und eine intuitive Antwort auf eine Menge an Material erlaubt. Es liegt mir also am Herzen, analoge Kunsttechniken zu unterstützen und weiterzugeben, um fassbares Kreationspotenzial nicht zu verlieren.

Was würden Sie einem Kind sagen, das sich nicht «künstlerisch» fühlt?

Die konventionelle Vision davon, was «Kunst» oder «künstlerisch» bedeutet, ist viel enger als all die Anwendungen, die Kunst in unserem Alltag findet. Möbel, Mode, Logos, Keramik, Bucheinbände, Design – Kunst umgibt uns die ganze Zeit. Was «Künstlerinnen» und «Künstler» charakterisiert, ist nicht ein bestimmter Stil, sondern der Wunsch, visuell neue Konzepte zu entwickeln, eigene Ideen zu verfolgen und stets neugierig zu bleiben. Diese Qualitäten stützen die eigene künstlerische Tätigkeit mehr als die mystische Vorstellung von Talent oder Affinität. Die Kinder werden ihre Ideen auf eigene Art umsetzen, und der Prozess und die Einzigartigkeit sind viel wertvoller als die Erfüllung strenger Ideale. (eing)

Das Fach «Kreative Druckwerkstatt» wird an der Musik- und Kunstschule Lachen-Altendorf ab August angeboten. Alle Informationen auf www.mkla.ch oder unter 055 451 26 70.